

NEUES WILER TAGBLATT

Abonnementsverwaltung: Zürcherstrasse 17, 9500 Wil,
Telefon (073) 22 37 47, Postcheck-Konto 85 - 5455

Abonnements	Monate	1	3	6	12
Durch Verträge oder Post		10.70	28.90	54.—	104.—
Beim Verlag abgeholt		10.—	27.—	50.50	96.50
Einzelverkaufspreis 70 Rp.					

Amtliches Publikationsorgan: Wil, Bronschhofen, Zuzwil, Niederhelfenschwil, Rickenbach, Wilen
Tagesanzeiger für das Fürstenland, Toggenburg und angrenzende Gemeinden des Kantons Thurgau
Beilagen: Ostschweizer Ring, Christ und Kultur, Spektrum der Kirchen, Von Frau zu Frau,
Jugendforum, Forschung — Technik — Wissenschaft, Auto-Information

Redaktion: Postfach, 9500 Wil SG, Telefon (073) 22 53 07.
Anzeigenverkauf und Promotion: ofa Wil, Zürcherstr. 17,
9500 Wil, Tel. (073) 22 52 32, und Filialen.

Inseratpreise: Einspaltige Millimeterzeile 42 Rp., Reklamen Fr. 1.35. — Wiler Pool: Einspaltige Millimeterzeile 65 Rp., Wiler Gross-Pool: 86 Rp.; Sextett: Einspaltige Millimeterzeile 76 Rp., Gross-Sextett Fr. 1.16.

Mit einem Paukenschlag wurde gestern Abend die diesjährige Wiler Fastnacht eröffnet. Seit nunmehr anderthalb Wochen sind zwar zahlreiche Wiler «Beizen» bereits fasnachtlich dekoriert, aber seit dem «Gümpelmittwoch» sind die urtümlichen Wiler Fasnachtsbräuche wieder zum Leben erwacht.

Punkt sieben Uhr abends öffnete sich die Hoftüre in Wil und entliess eine Schar junger «Tüüfel», welche in den kommenden Stunden und Tagen das fasnachtliche Treiben in der Aebtestadt durch ihre Urtümlichkeit bestreiten werden.

Gleichzeitig hatte sich die Wiler Bürgerschaft in der Tonhalle zu ihrem traditionellen Wurstessen niedergelassen. Auch den Wilberger liess man sich in reichem Masse munden.

Grosser Umzug durch das nächtliche Wil

Nachdem die «Tüüfel» den Hof verlassen und sich zur illustren Kulisse auf dem Hofplatz gesellt hatten, präsentierte sich das heurige Prinzenpaar, nämlich Prinzessin Mona I. und Prinz Egon

Von Armin Menzi (Text und Fotos)
und Alex Vogel (Fotos)

I. den zahlreich aufmarschierten Zuschauern und Narren. Unter den schaurig-schönen Kakophonien der Guggenmusik und der ausgelassenen Stimmung der «Tüüfel» zeigten sich das Prinzenpaar sowie die Herolde der Fasnachtsgesellschaft von ihrer besten, lies närrischen Seite. Viel Lokalkolorit von der humorvollen und auch satirischen Seite vermittelte auch heuer die Bulle, welche vom «Nörgeli» vorgetragen wurde. Vom abbröckelnden Staub im Rathaus über die politischen Begebenheiten oder Inaktivitäten bis hin zur Glossierung einzelner Wiler Originale



Dem auf dem Hofplatz in grosser Zahl aufgekreuzten Publikum präsentierte sich gestern Abend ein lächelndes Prinzenpaar. Links Prinzessin Mona I. und neben ihr Prinz Egon I. — Der Auftakt zur heurigen Wiler Fastnacht ist in jeder Beziehung gelungen!

«In Wil regieren jetzt die Narren»

In dieser Nummer: «Wiler Fastnacht...»

Heuer haben wir darauf verzichtet, den «Nörgeli», eine eigenständige Wiler Fasnachtszeitung, herauszugeben. Stattdessen präsentieren wir dem nunmehr närrischen Wil auf den Seiten 4 und 5 eine andere Form einer Fasnachtszeitung. Der bewährte FGW-Karikaturist und Gestalter zahlreicher Plaketten, Reiner Staudacher, hat für uns die gelungenen und überaus fantasievollen Zeichnungen erstellt. — Natürlich soll man eine solche Zeitung nicht allzu ernst nehmen und den Inhalt nicht auf die Goldwaage legen. Vieles ist in Dimension und Gewichtung bewusst verzerrt, anderes in einer unterkühlten Form der Schreibe fast zu «tierisch ernst» abgehandelt. Wie man die Sache auch drehen und wenden mag: hoffen wir, dass uns nicht der Vorwurf der Verunglimpfung unterschoben wird. «Zum Kalb» machen darf man freilich im Rahmen einer solchen kleinen Fasnachtszeitung viele Leute, die im Guten wie im Komischen die vergangenen zwölf Monate in Wil lebens- und erlebenswert gemacht haben. Viel Vergnügen!

Armin Menzi

schaft erneut mit einer netten Geste belohnt. Sie trafen sich nach dem Umzug auf dem Vorplatz der Metzgerei Siegfried, wo sie sich eine schmackhafte Wurst und ein Büürli zu Gemüte führen durfte.

Die ganze Nacht über war in der Aebtestadt viel närrisches Volk auf den Beinen. Wenn man die Stimmung und